

Baugesuchsformular Kanton St.Gallen

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Stadt St. Gallen Amt für Baubewilligungen
Neugasse 3
9004 St.Gallen
Tel: 071 224 55 91
www.baubewilligungen.stadt.sg.ch
baubewilligungen@stadt.sg.ch

Auflage vom
bis

Nur ein vollständig ausgefülltes Gesuch garantiert eine rasche Bearbeitung.

Bezeichnung des Vorhabens: Überbauung Montenweidli St.Gallen
Strasse, Nummer / PLZ / Ort: Gatterstrasse / Klosterweidlistrasse 9010 St.Gallen

Baugesuch

- ☒ Ordentliches Verfahren (Art. 138, 139 PBG)
☐ Vereinfachtes Verfahren (Art. 140, 141 PBG)
☐ Meldeverfahren (Art. 142, 143 PBG)
(nicht zulässig, wenn kant. Verfügungen erforderlich sind)
☐ Teilentscheid (Art. 144 PBG)

☐ **Vorbescheid** (Art. 145 PBG)

Grundbuchkreis Ost
Grundstück-Nr. F5524
Baurecht-Nr.
Versicherungs-Nr.
Visiere gestellt am 24.11.2025
Vorbesprechung am 12.12.2024
mit Fr. J. Schlestein / Hr. I. Furlan

Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Name/Firma KIMO AG
Strasse, Nr. Rechenstrasse 8
PLZ, Ort 9000 St.Gallen
Sachbearbeiter/in
Telefon / Fax 071 274 24 27
E-Mail info@kimoag.ch

Anlagebetreiber/in / Mieter/in

☒ identisch mit Gesuchsteller/in
KIMO AG
Rechenstrasse 8
9000 St.Gallen

071 274 24 27
info@kimoag.ch

Projektverfasser/in

☐ identisch mit Gesuchsteller/in
Name/Firma Akkurat AG
Strasse, Nr. Heiligkreuzstrasse 5
PLZ, Ort 9008 St. Gallen
Sachbearbeiter/in
Telefon / Fax 071 278 93 93
E-Mail kontakt@akkurat.ch

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r

☒ identisch mit Gesuchsteller/in
KIMO AG
Rechenstrasse 8
9000 St.Gallen

071 274 24 27
info@kimoag.ch

Rechnungsadresse ☒ identisch mit Gesuchsteller/in / Bauherrschaft
KIMO AG Rechenstrasse 8 9000 St.Gallen

Art des Vorhabens (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|---|---|
| ☒ Neubau | ☐ Nutzungsänderung |
| ☐ Umbau / Erweiterung Baujahr | ☐ Terrainveränderung |
| ☐ Wiederaufbau | ☐ Reklame |
| ☐ Abbruch | ☐ Projektänderung zu BG-Nr. Gde. |
| ☐ | |
| ☐ Neubau oder Umnutzung von Wohnraum, Umnutzung von Hotelbetrieb in Gemeinde mit Zweitwohnungsanteil über 20%
(Formular GD1 (Zusatzblatt Zweitwohnung) ausfüllen) | |

Kurzbeschreibung des Vorhabens/der Projektänderung (bisherige und künftige Nutzung)

Neubau von 6 Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 36 Wohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage mit 53 Parkplätzen in der Garage und 8 Aussenparkplätzen in der Umgebung. Im Untergeschoss werden zwei Schutzräume mit jeweils 35 und 50 Plätzen erstellt. Die Heizwärme wird mittels Erdsonden bereitgestellt. Auf allen Dächern wird mit PV Paneelen die Eigenstromerzeugung sichergestellt.

Angaben zum Standort des Vorhabens**G1** 2/3

Koordinaten des Bauvorhabens Y / x (Bitte im Format 27yyyyy / 1xxxxxx eintragen)
Grundstückfläche 8'065 m² Niveaupunkt 720.82 m ü.M.
Zone gemäss Zonenplan W2 / Hinweis Wald
Schutzgegenstand

☒ Natur ☐ Landschaft ☐ Baudenkmal (Einzelobjekt oder Ensemble)
☐ Ortsbild ☐ Archäologisches Schutzgebiet
☐ Umgebungsschutz (in unmittelbarer Umgebung eines Schutzgegenstandes (Nachbarparzelle oder in Sichtweite)
Grundwasser: Vorhaben liegt im Gewässerschutzbereich ☐ A_U ☐ A_O ☒ im übrigen Bereich üB
Liegt das Vorhaben in einer Grundwasserschutzzone oder einem -areal? ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, welche Zone ☐ S1 ☐ S2 ☐ S3 ☐ Areal ☐ prov. Schutzzone/Areal
Unterkante Baukörper m ü.M.
Mittlerer Grundwasserstand gemäss Grundwasserkarte m ü.M.

Entsorgungskonzept und Schadstoffermittlung

Fallen mehr als 200m³ Bauabfälle (Aushub und Abbruch) an? ☒ ja ☐ nein
Ist der Aushub mit invasiven Neophyten oder sonst wie belastet? ☒ ja ☐ nein
Ist ein Ja angekreuzt, muss ein Entsorgungskonzept beigelegt werden (vgl. Formular GF)
Ist das Grundstück im Kataster der belasteten Standorte eingetragen? ☐ ja ☒ nein
Ist ein Ja angekreuzt, sind die erforderlichen Abklärungen durch eine Altlasten-Fachperson beigelegt
Ist der Standort im Prüfgebiet Bodenverschiebungen verzeichnet und wird Boden ausserhalb des Standortes entsorgt/verwertet? ☒ ja ☐ nein
Wurde das Bau- bzw. Abbruchobjekt vor 1990 erstellt oder sind umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe (Asbest, PCB, ...) zu erwarten? ☐ ja ☒ nein
Ist ein Ja angekreuzt, muss zusätzlich eine Schadstoffermittlung beigelegt werden.

Naturgefahren: liegt das Vorhaben gemäss Gefahrenkarte im Abklärungsbereich (innerhalb Gefahrenkartenperimeter)?:

☐ **Ja, keine Gefahr** (weiss) ☒ **Ja, Gefahr vorhanden** (rot, blau, gelb, gelb/weiss) ☐ **Nein, Gefahr unbekannt** (grün)
(keine weiteren Angaben erforderlich) (Formular GN Teil 1 ausfüllen) (Formular GN Teil 2 ausfüllen)

Bauweise / Materialangaben

	UG	EG	OG	DG
Aussenwände	Beton	Mauerwerk / Beton	Mauerwerk / Beton	Mauerwerk / Beton
Innenwände	Beton / Mauerwerk	Mauerwerk / Beton	Mauerwerk / Beton	Mauerwerk / Beton
Decken	Beton	Beton	Beton	Beton
Fenster	Kunststoff	Kunststoff-Metall	Kunststoff-Metall	Kunststoff-Metall
Fassade, äusserste Schicht (Material, Farbe)	Abrieb, gemäss Material- und Farbkonzept			
Dach, äusserste Schicht (Material, Farbe)	extensive Begrünung			
Energiebezugsfläche	m ²			

Haustechnik**Leistung**

Gasfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Ölfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Holzfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Anschluss Fernwärme	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Luft	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Erdreich	☒ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Wasser	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Solaranlagen (Wasser)	☐ neu ☐ bestehend	kW _{th}	m ² ☐ ausser Betrieb
Wärmekraftkopplungs-Anlage	☐ neu ☐ bestehend	kW _{th}	kW _{el} ☐ ausser Betrieb
Photovoltaik (Strom)	☐ neu ☐ bestehend	kWp	m ² ☐ ausser Betrieb
☐ realisiert mittels Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) Standort Wechselrichter			
☐ Ersatzabgabe gestützt auf PV-Ersatzabgabe-Rechner ☐ Speicheranlage vorgesehen			
☐ Reduktion gew. Energiebedarf um mind. 5 kWh/m ² EBF geplant (Nachweis in EN-101b)			
Lüftung	☒ neu ☐ bestehend		☐ ausser Betrieb
Kühlung / Befeuchtung	☐ neu ☐ bestehend		☐ ausser Betrieb
andere:			

Entsorgung von verschmutztem Abwasser

- ☐ Anschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation besteht
☒ Neuanschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation geplant
☐ Kleinkläranlagen
☐ Güllegrube
☐ Andere Verwertung

Entwässerungssystem

- ☐ Mischsystem
☒ Trennsystem
☐ Versickerung
☒ Einleitung in Gewässer

Parkierung/Verkehr

	Personenwagen			Lastwagen		
	neu	bestehend	Total	neu	bestehend	Total
Parkplätze im Freien	8		8			
Parkplätze in Sammel-/Tiefgaragen	53		53			
Behindertengerechte Parkplätze (insgesamt)						
Anzahl Wohneinheiten	36		36			
Belüftung der Sammel-/Tiefgaragen	☒ natürliche Belüftung			☐ mechanische Belüftung		
Veloparkierung	nicht geschützt (im Freien)		31			
	geschützt (in Gebäude)		97			
Durch Vorhaben ausgelöster Mehrverkehr	PW pro Tag			LKW pro Tag		

- ☐ Aussenlärmbelastung durch das Vorhaben

Wenn ja, Nachweis über die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und der Grenzwerte beilegen

Bauleitung noch offen

zuständige Person

Telefon

E-Mail

Umbauter Raum /

27'266 m³

☐ SIA 116

☒ SIA 416

Bauvolumen gemäss SIA

Baubeginn ca. Oktober 2026

Bauvollendung ca. Dezember 2028

Bausumme Fr. (BKP 2 - nur Gebäude)

17'500'000

Übereinstimmungserklärung (bei digitalen Unterlagen)

Mit dem Gesuch werden digitale Unterlagen eingereicht: **Ja** ☒ **Nein** ☐

Die digitalen Unterlagen sind in einem Abstand von höchstens zwei Tagen zur abgesendeten Post per WebtransferSG oder per E-Mail an die Gemeinde nachzureichen.

Mit der Unterzeichnung dieser Übereinstimmungserklärung bescheinigt der/die Gesuchsteller/in, dass die eingereichte digitale Version des Baugesuchs inkl. Nachlieferungen mit der Papierversion übereinstimmt. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass festgestellte Abweichungen zwischen physischen Dokumenten und digitalen Dateien zu zusätzlichen Scanningaufwänden für den Kanton führen und dem/der Gesuchsteller/in in Rechnung gestellt werden. Ebenfalls wird zur Kenntnis genommen, dass die digitalen Unterlagen zwingend auf einem Lieferschein aufgelistet werden müssen. Als Lieferschein kann das Formular G1B verwendet werden oder es kann ein separater Lieferschein erstellt werden.

Datum 24.11.2025

Unterschriften

¹⁾ Falls mit Gesuchsteller/in nicht identisch

Gesuchsteller/in

Anlagebetreiber/in / Mieter/in ¹⁾

Projektverfasser ¹⁾

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r ¹⁾

Einzureichende Pläne und Unterlagen

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
BG-Nr. Gemeinde

baubewilligungen@stadt.sg.ch

G1B 1/1

- ☒ Situationsplan / Katasterplan
- ☒ Grundrisse (inkl. Niveaupunkt. Angabe der Nutzung für jeden Raum; gemäss Wegleitung)
- ☒ Umgebungsplan
- ☒ Schnitte (u.a. Koten in m ü.M., gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze, inkl. Niveaupunkt)
- ☒ Fassaden (u.a. gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze)
- ☐ Nutzungsberechnung
- ☒ Brandschutzkonzept (Brandschutznachweis, Brandschutzpläne, QS Verantwortlicher Brandschutz)
- ☐ Fotos
- ☐ Reklamekonzept
- ☐ Zustimmung Unterschreitung Grenzabstand / erweiterte Grenzabstandsverpflichtung
- ☒ Energienachweis
- ☐ Höhe der Ersatzabgabe für Eigenstromerzeugung (mittels PV-Ersatzabgabe-Rechner erzeugter Ausdruck, unterzeichnet)
- ☐ Kopie Vereinbarung Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)
- ☒ Kanalisationspläne 1:100 / 1:200 (mit allfälligen Abwasservorbehandlungs-/und Versickerungsanlagen)
- ☒ Versickerungs- bzw. Retentionsnachweis
- ☒ Nachweis Abflussbeiwert (GEP)
- ☒ Objektschutznachweis Naturgefahren (Formulare und Pläne)
- ☐ Erschliessungskonzept mit Sichtweiten gem. VSS-Norm 640 273a
- ☐ Verkehrsgutachten
- ☒ Lärm- und Schallschutznachweis
- ☒ Baugrubenplan
- ☒ Entsorgungskonzept (Aushub und Abbruch)
- ☐ Standortabklärung (Belastete Standorte)
- ☒ Hindernisfreies Bauen – Stellungnahme Procap St.Gallen-Appenzell
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Zusätzliche Unterlagen Formular K1 - Gesuch für gewerbliche Bauten und Anlagen

- ☐ Lüftungspläne 1:100 / 1:200 oder grösser
- ☐ Pläne der Altanlage bei Umbau, Erweiterung und Ersatz
- ☐ Löschwasserkonzept (Pläne und Beschreibung)
- ☐ ATEX/Ex-Zonenpläne

Zusätzliche Unterlagen Formular K2 - Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

- ☐ Grundbuch- und Katasterplanausschnitt mit eingetragenem Anlagestandort sowie der Wasserentnahme und -rückgabe.
- ☐ Hydraulisches Schema mit allen Kontroll-, Mess- und Sicherheitseinrichtungen.
- ☐ Längenprofil, Situation, Normalprofil (Grabenquerschnitt), Gewässerquerung
- ☐ Hydrogeologische Unterlagen bzw. Gutachten mit Kartenauszügen (GSK, GWK, ESK, KbS)
- ☐ Umströmungsnachweis (nach Anhang 4 Ziff. 211 Abs. 2 GschV)
- ☐ Technischer Bericht zur Anlage mit Betriebskonzept inkl. Wasserbedarfsberechnung
- ☒ Situationsplan Erdwärmesonde(n) 1:500 mit Grundriss Gebäude integriert.
- ☐ Bestätigung Bohrfirma mit Bohrtermin (einzureichen vor Bohrtermin)

Schutzraumbaupflicht bzw. Ersatzbeitragspflicht

Gemeinde St.Gallen
 Gesuchsteller/in KIMO AG
 BG-Nr. Gemeinde

baubewilligungen@stadt.sg.ch

GC 1/2

- | | |
|---|-------------|
| ☐ Abbruch/Aufhebung bestehender Schutzraum | EGID-Nr. |
| ☐ Umbau bestehender Schutzraum | SR-Ktr.-Nr. |
| ☐ Beteiligung an bestehendem Schutzraum | EB-Ktr.-Nr. |
| ☐ Schutzraumerstellung | |
| ☐ Gesuch um Leistung eines Ersatzbeitrages | |

Neubauten

Berechnung der Anzahl Schutzplätze (SP)

Neubau Wohnbauten (Nur ganze Zimmer, halbe Zimmer abrunden)
 (Art. 61 BZG, Art. 70 Abs. 1 lit. a, ZSV)

Anzahl SP

5	x	2	Zimmer	=	10	Zimmer	
11	x	3	Zimmer	=	33	Zimmer	
16	x	4	Zimmer	=	64	Zimmer	
3	x	5	Zimmer	=	15	Zimmer	
1	x	6	Zimmer	=	6	Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
Total Anzahl Zimmer				=	128	Zimmer x 2/3	=
							85

Loftgeschosse / offene Wohn-Essbereiche grösser als 100 m²

Ist die Bodenfläche von Loftgeschossen / offenen Wohn-/Essbereichen (inkl. Küche und Gang) grösser als 100 m², so wird die erforderliche Anzahl Schutzraumplätze mit einem Schutzplatz pro 50 m²

Hauptnutzfläche (HNF, Definition gemäss SIA Norm 416) ermittelt in m²

Hauptnutzfläche		0

Neubau Spitäler, Alters- und Pflegeheime

(Art. 61 BZG, Art. 70 Abs. 1 lit. a, ZSV)

Spitäler, Heime (1 SP pro Patientenbett)

Anzahl Patientenbetten: 0

Total Anzahl Schutzplätze 85

Bestehende Gebäude

Arealbetrachtung

+ Anzahl bestehender Zimmer	=	Anzahl SP	0
- vorhandener Schutzraum Ktr.Nr.	=	Anzahl SP	
- bezahlter Ersatzbeitrag Ktr.Nr.	fur	Anzahl SP	
Total Manko (+) oder Reserve (-)	=	Anzahl SP	85

Schutzraumerstellung

GC 2/2

Erforderliche Anzahl Pflichtschutzplätze (Manko Seite 1)	=	SP
Projektierte Anzahl Schutzplätze	=	SP
Antrag für öffentliche Schutzplätze (min. 4 SP)	=	SP
Private Reserveschutzplätze	=	SP

Unabhängig von der vorgegebenen Standardkonstruktion ist sicherzustellen, dass die Bauteile des Schutzraumes auch die zivilschutzfremden Anforderungen (z.B. die Normen SIA 260 ff.) erfüllen.

Schutzraumart: ☐ TWP 1984 ☐ Erneuerung TWE 1994
☐ TWS 1982 ☐ Schutzräume für Spitäler, Alters- und Pflegeheime

Grundlage für die Konstruktion und Bemessung des Schutzraumes ist die TWK 2017

Pfahlfundation ☐ Ja ☐ Nein
Falls ja, ist die Möglichkeit der Schutzraumerstellung zu prüfen.

Ist der Einbau einer zusätzlichen Friedenslftung geplant?

☐ Ja ☐ Nein
Falls ja, bitte Lftungsprojekt beilegen.

Ingenieur:

Tel.

Bemerkungen:

Bau- und Wohnbaustatistik / eidg. Gebäude- und Wohnungsregister

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
BG-Nr. Gemeinde

baubewilligungen@stadt.sg.ch

GD 1/1

Gebäudekategorie

- ☐ Provisorische Unterkunft 1010
☐ Gebäude mit ausschliesslicher Wohnnutzung 1020
☐ Wohngebäude mit Nebennutzung 1030
☐ Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung 1040
☐ Gebäude ohne Wohnnutzung 1060
☐ Sonderbauten 1080

Anzahl Geschosse (mit anrechenbaren Wohngeschossflächen)

Gebäudefläche in m²

Angaben zu den Wohnungen

Nr.	Wählen Sie zwischen: "vor Umbau", "Neubau", "nach Umbau" und "Abbruch"	Stockwerk	Wohnung umfasst mehrere Geschosse	Küche	Koch-nische	keine	Anzahl Zimmer (ohne Küche und halbe Zimmer)	Whg. Fläche in m²	Eingangs-Nr.	Lage auf dem Stockwerk (z.B. rechts, süd-ost usw.)
1	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	4	98	A-001	links
2	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	2	55	A-002	mitte
3	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	3	78	A-003	rechts
4	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	101	A-101	links
5	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	2	55	A-102	mitte
6	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	78	A-103	rechts
7	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	121	A-201	mitte
8	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	2	70	B-001	links
9	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	98	B-101	oben
10	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	120	B-102	unten
11	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	3	99	B-201	oben
12	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	120	B-202	unten
13	Neubau	3	☐	☒	☐	☐	5	139	B-301	mitte
14	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	5	140	C-001	oben
15	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	123	C-101	oben
16	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	123	C-102	unten
17	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	123	C-201	oben
18	Neubau	2	☒	☒	☐	☐	6	226	C-202	unten
19	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	4	120	D-001	links
20	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	112	D-101	oben
21	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	99	D-102	unten
22	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	120	D-201	oben
23	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	3	99	D-202	unten
24	Neubau	4	☐	☒	☐	☐	5	139	D-301	mitte
25	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	2	68	E-001	links
26	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	4	109	E-101	links
27	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	92	E-102	rechts

Nr.	Wählen Sie zwischen: "vor Umbau", "Neubau", "nach Umbau" und "Abbruch"	Stock- werk	Wohnung umfasst mehrere Geschosse	Küche/Kochnische			Anzahl Zimmer (ohne Küche und halbe Zimmer)	Whg. Fläche in m²	Eingangs- Nr.	Lage auf dem Stockwerk (z.B. rechts, süd-ost usw)
				mind. 4 m²	unter 4 m²	keine				
28	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	116	E-201	links
29	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	3	99	E-202	rechts
30	Neubau	3	☐	☒	☐	☐	4	108	E-301	mitte
31	Neubau	0	☐	☒	☐	☐	2	66	F-001	links
32	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	95	F-101	oben
33	Neubau	1	☐	☒	☐	☐	3	95	F-102	unten
34	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	3	95	F-201	oben
35	Neubau	2	☐	☒	☐	☐	4	114	F-202	unten
36	Neubau	3	☐	☒	☐	☐	4	127	F-301	mitte



Entsorgungskonzept

GF 1/2

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Voraussetzung

Fallen mehr als 200 m³ Bauabfälle an, oder sind umwelt- oder gesundheitsgefährdende Abfälle zu erwarten, muss dieses Formular durch die Bauherrschaft ausgefüllt werden (vgl. Formular G1).

Zweck

Dieses Formular enthält detaillierte Angaben über die geplante Entsorgung sämtlicher Baustellen-Abfälle. Es wird vor Baubeginn erstellt und der Bewilligungsbehörde eingereicht.

Die Baubewilligungsbehörde gibt mit Erteilung der Baubewilligung das Entsorgungskonzept an die Bauherrschaft zurück, damit die am Bau beteiligten Unternehmen im Besitz aller Informationen sind. Nachträglich eingereichte Entsorgungskonzepte werden durch die Baubewilligungsbehörde der Bauherrschaft zugestellt.

Angaben zur Entsorgung

Betreffend zugelassener Entsorgungsmöglichkeiten siehe Entsorgungswegweiser auf www.abfall.ch und Entsorgungstabelle der BAFU Vollzugshilfe.

Abfallart	LVA-Code	Menge		Entsorgungsweg	Anlage, Ort, Firmenbezeichnung Bemerkungen
		m³	t		
Boden- und Aushubmaterial					
Unbelasteter Ober- und Unterboden (U)	17 05 04			☐ Verwertung vor Ort ☐ Bodenverbesserung ☐ Bodenwaschanlage	
Schwach belasteter Ober- und Unterboden (T)	17 05 93			☐ Verwertung vor Ort ☐ Bodenwaschanlage ☐ Deponie Typ B	
Wenig belasteter Ober- und Unterboden	17 05 96 ak			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Stark belasteter Ober- und Unterboden	17 05 90 akb			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ E	
Ober- und Unterboden mit gefährlichen Stoffen	17 05 03 S			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ KVA	
Unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (U)	17 05 06			☐ Verwertung vor Ort ☐ Terrainveränderung ☐ Baustoffrecycling ☐ Kiesgrube ☐ Deponie Typ A	
Schwach verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (T)	17 05 94			☐ Baustoffrecycling ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Wenig verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial	17 05 97 ak			☐ Aushubwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Stark verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial	17 05 91 akb			☐ Aushubwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Type E	
Aushub- und Ausbruchmaterial mit gefährlichen Stoffen	17 05 05 S			☐ Zementwerk	

Abfallart	LVA-Code	Menge		Entsorgungsweg	Anlage, Ort, Firmenbezeichnung Bemerkungen
		m³	t		
Rückbaumaterial und übrige Abfälle					
Betonabbruch	17 01 01			☐ Baustoffrecycling	
Ziegel	17 01 02			☐ Baustoffrecycling	
Mischabbruch	17 01 07			☐ Baustoffrecycling	
Strassenaufbruch	17 01 98			☐ Baustoffrecycling	
Ausbauasphalt mit <250 mg PAK pro kg	17 03 02			☐ Asphaltwerk	
Ausbauasphalt mit 250-1'000 mg PAK pro kg	17 03 01 ak			☐ Asphaltwerk ☐ Deponie Typ E	
Ausbauasphalt mit >1'000 mg PAK pro kg	17 03 03 S			☐ Thermische Anlage ☐ Deponie Typ E	
Bauabfälle auf Gipsbasis	17 08 02			☐ Gipsrecycling ☐ Deponie Typ B	
Bauabfälle auf Gipsbasis mit gefährlichen Stoffen	17 08 01 S			☐ Thermische Anlage	
Dämmmaterial	17 06 04			☐ Recyclinganlage ☐ KVA ☐ Deponie Typ B	
Dämmmaterial mit gefährlichen Stoffen	17 06 03 S			☐ Zementwerk ☐ KVA	
Bauabfälle mit freiem Asbest	17 06 05 S			☐ Deponie Typ E ☐ KVA	
Asbesthaltige Bauabfälle	17 06 98			☐ Deponie Typ B ☐ KVA	
Gemischte oder verunreinigte Bauabfälle	17 09 04 ak			☐ Bausperrgutsortierung ☐ Deponie Typ B ☐ Deponie Typ E	
Glas	17 02 02			☐ Recyclinganlage ☐ Deponie Typ B	
Kunststoff	17 02 03			☐ Recyclinganlage ☐ KVA	
Altholz	17 02 97 ak			☐ Recyclinganlage ☐ Altholzfeuerung ☐ KVA	
Problematische Holzabfälle	17 02 98 S			☐ Zementwerk ☐ KVA	
Eisen und Stahl	17 04 05			☐ Recyclinganlage	
Gemischte brennbare Bauabfälle	17 09 98			☐ KVA	
				☐	
				☐	

- Bei Verdacht auf umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe wie Asbest oder PCB sind Vorabklärungen durch eine Fachperson notwendig (VVEA und Bauarbeitenverordnung, SR 832.311.141).
- Fallen Sonderabfälle (S) oder andere kontrollpflichtige Abfälle mit Begleitscheinpflcht (akb) an, muss für Transport und Entsorgung ein Begleitschreiben erstellt werden.

Unterschrift Bauherr: _____



Bauten und Anlagen im Bereich von Naturgefahren

GN 1/1

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Teil 1: Vorhaben liegt innerhalb Gefahrenperimeter (weitere Informationen in der Wegleitung Baugesuchsformular, Kap.5)

☐ erhebliche Gefährdung (Rot)

Zustimmung Amt für Wasser und Energie, Abteilung Naturgefahren erforderlich
Baugesuch ist zwingend dem Kanton einzureichen. Eine vorgängige Rücksprache zur Bewilligungsfähigkeit wird dringend empfohlen.

☐ mittlere Gefährdung (Blau)

Objektschutznachweis erforderlich
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.

☒ geringe Gefährdung (Gelb)

- ☐ sensibles Objekt (Störfallbetriebe, Bauwerksklassen II / III sowie Tiefgaragen, Schulanlagen, Heime usw.)
Objektschutznachweis erforderlich
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.

- ☒ kein sensibles Objekt

Eigenverantwortung von Planer und Bauherrschaft zur Prüfung und Umsetzung von verhältnismässigen Objektschutzmassnahmen.
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg) Planer und Bauherrschaft beraten.

☐ Restgefahr (Gelb-Weiss)

- ☐ Vorhaben / Betrieb der Störfallverordnung unterstellt
Objektschutznachweis nach Rücksprache mit Amt für Umwelt, Abteilung Industrie und Gewerbe
- ☐ sehr sensibles Objekt (Bauwerksklassen II / III)
Eigenverantwortung von Planer und Bauherrschaft zur Prüfung und Umsetzung von verhältnismässigen Objektschutzmassnahmen.
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg) Planer und Bauherrschaft beraten.
- ☐ kein sehr sensibles Objekt
Keine Auflagen

Teil 2: Vorhaben ausserhalb Gefahrenkartenperimeter (weitere Informationen in der Wegleitung Baugesuchsformular, Kap. 5)

- ☐ Hinweise auf Gefährdung (Ereigniskataster, Spuren im Gelände, Erfahrungen usw.)
Zur Beratung Kontakt mit dem Amt für Wasser und Energie, Abteilung Naturgefahren aufnehmen
- ☐ Keine Hinweise auf gravitative Naturgefahren



Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

K2 1/1

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

1. Allgemeine Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

Vorhaben (Beilagen G1B)

- ☐ Grundwasserabsenkung (K2A)
- ☐ Bohrungen, Baugrubenumschliessungen oder spezielle Foundationen (K2A)
- ☐ Dauerhafte Anlage unter dem mittleren Grundwasserspiegel (K2A)
- ☐ Wasserbezugsanlage (K2A)
- ☒ Wärme- und Kältegewinnungsanlage (K2B)
- ☐ Wasserkraftanlage (K2C)
- ☐ Andere (z.B. Druck-/Rohrstollen, Wasserschloss, Druckleitung, Kabelrohre)

Vorgesehener Nutzungsort

- ☐ oberirdisches Gewässer/Name(n)
- ☐ Grundwasser/Name(n) des Gebietes
- ☐ Quelle/Name(n)
- ☒ Erdreich Erdwärmesonden bis 310 m

Bestehende Wasserbezugsanlagen Öffentliche Grundwasserfassungen oder Quellen im Umkreis von ca. 500m:

Name	Koordinaten y	/ x
Name	Koordinaten y	/ x
Name	Koordinaten y	/ x

Hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen

Sind bereits hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen bzw. Baugrunduntersuchungen durchgeführt worden?

- ☒ ja ☐ nein ☐ vorgesehen

Wenn ja, sind die entsprechenden Unterlagen (Berichte, Bohrprofile etc.) dem Gesuch beizulegen.

Geologisches Büro

Name	FlumGeo AG
Adresse	Fuchsenstrasse 19, 9016 St.Gallen
Sachbearbeiter/in	Andreas Brunnenmeister, Daniel Flum
Telefon	071 280 82 00
Telefax	
E-Mail	andreas.brunnenmeister@flumgeo.ch



Wärme- und Kältegewinnungsanlagen

K2B 1/2

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in KIMO AG
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Vorgesehene Nutzung

- ☐ Energienutzung Wasser
☒ Energienutzung Erdreich

Angaben zur Wärmepumpenanlage

1. Oberirdisches Gewässer, Grundwasser oder Quellen

Gewünschter Nutzungsumfang

Wasserentnahme höchstens (bei Jahresstunden)	l/min	m ³ /Tag	m ³ /Jahr
Temperatur Entnahme	°C		
Temperatur Rückgabe	°C		

Wasserentnahme

Bohrart	Bohrdurchmesser	mm
Material Filterrohr	Durchmesser Filterrohr	mm
Koordinaten y / x		

Wasserrückgabe

☐ Versickerungsbrunnen
☐ Sickerschacht
☐ Sickergalerie
☐ Ableitung in einen Vorfluter Name
Niedrigwasserführung des Vorfluters (Q₃₄₇) m³/s
☐ andere
Koordinaten y / x

2. Erdwärmesonde(n) / Energiepfähle

Doppel-U-Sonde ☒ ja ☐ andere
Anzahl 2 Stück Länge je Stück max. 310 m Sondendurchmesser 40 mm
Bohrfirma Noch offen
Wärmebezug je m Erdwärmesonde / Energiepfahl bei B0 / W35 W/m
Koordinaten y / x Höhe m ü.M.

3. Erdkollektoren / Erdwärmekörbe

K2B 2/2

Anzahl Kreise	Stück	Länge je Kreis etwa	m
Anzahl m Rohr je m ² Kollektorfläche		m	
Wärmebezug je m ² Erdkollektorfläche bei B0/W35		W	
Koordinaten y	/ x		

4. Frostschutzmittel

☒ Ethylenglykol	☐ Propylenglykol	☐ Ethanol	☐ anderes
Konzentration		% Einfüllmenge	Liter

5. Wärmepumpe

Gesamtleistung (Heizung und Warmwasser)	kW
Fabrikat z.B. Heim	Typ SWM Pro
Kältemittel R290	Füllmenge
Kälteleistung	bei BO(W10)/W35
Kompressorleistung	bei BO(W10)/W35
Wärmeleistung	bei BO(W10)/W35
	kg
	kW
	kW
	kW

6. Ergänzende Bemerkungen

Es entstehen 6 Gebäude mit 6 unabhängigen Anlagen. Es wird pro Gebäude eine Wärmepumpe mit separaten Erdwärmesonden erstellt. Die Baueingabe erfolgt auf die maximal geplante Bohrtiefe von 310m. Je nach geologischen Bedingungen fallen die Bohrtiefen niedriger aus. Im Bedarfsfall werden die Reservestandorte genutzt.

Haus A

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 27 W/m, EWS Reserve 1 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 17kW

Haus B

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 36 W/m, EWS Reserve 2 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 22kW

Haus C

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 32 W/m, EWS Reserve 1 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 20kW

Haus D

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 32 W/m, EWS Reserve 2 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 20kW

Haus E

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 32 W/m, EWS Reserve 1 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 20kW

Haus F

EWS geplant 2 x 310m, Ø40 mm, Vario PN25, Sondenbelastung: 29 W/m, EWS Reserve 1 x 310m, Wärmepumpe: z.B. Heim, SWM Pro, Kältemittel: R290, 0.84 Kg, Gesamtleistung (H+BWW): 18kW